

flatex.

ONLINE BROKER

Die ganze Welt der Börse
einfach günstig handeln

Halbjahresfinanzbericht 2012

Inhalt

flatex-Kennzahlen	3
Geschäftsentwicklung	4
flatex-Aktie	9
Geschäftszahlen	10
Konzernbilanz zum 30.06.2012	11
Konzerngewinn- und Verlustrechnung zum 30.06.2012	13
Vereinfachte Kapitalflussrechnung zum 30.06.2012	14
Eigenkapitalspiegel für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012	15
Allgemeine Angaben	16
Impressum	19

flatex-Kennzahlen

		1. HJ 2012	1. HJ 2011	Veränderung
Operatives Geschäft				
ausgeführte Transaktionen	Anzahl	3.724.064	4.092.076	-9,0%
Anzahl Kunden	Anzahl	114.215	99.232	15,1%
Transaktionen je Kunde / Jahr ges.	Anzahl	65,21	82,47	-20,9%
Betreutes Kundenvermögen	Mio. EUR	2.489	2.437	2,1%
davon: Depotvolumen	Mio. EUR	1.990	1.983	0,4%
davon: Einlagevolumen	Mio. EUR	499	454	9,8%
Ergebnis				
Provisionsüberschuss	TEUR	8.699	10.983	-20,8%
Zinsüberschuss	TEUR	183	86	114,1%
Verwaltungsaufwand	TEUR	7.076	6.722	5,3%
Ergebnis vor Steuern	TEUR	1.106	3.831	-71,1%
Jahresüberschuss	TEUR	664	2.724	-75,6%
Bilanz per 30.06.12				
Bilanzsumme	TEUR	25.315	20.912	21,1%
Eigenkapital	TEUR	19.748	17.265	14,4%
Eigenkapitalquote	in %	78	83	-5,5%
Mitarbeiter per 30.06.12				
Mitarbeiter	Anzahl	65	51	27,5%

Geschäftsentwicklung

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

das erste Halbjahr innerhalb der Gruppe war durch die Umstrukturierung geprägt. Der Vorstand der flatex Holding AG (bislang als flatex AG firmierend) hat im Frühjahr 2012 beschlossen, zur effizienteren Steuerung des flatex-Konzerns eine Holding-Struktur einzuführen. Zur Umsetzung dieses Vorhabens wurde das operative Geschäft der flatex Holding AG mit dem notariellen Ausgliederungs- und Übernahmevertrag vom 20. Juli 2012 in ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft flatex GmbH (HRB 5493 des Amtsgerichts Bayreuth) gemäß § 123 Abs. 3 Nr. 1 UmwG ausgegliedert. Mit Eintragung in die Handelsregister der beteiligten Unternehmen, die am 5. September 2012 erfolgt ist, wurde die Ausgliederung wirksam.

Wichtigste Folge der Ausgliederung ist, dass die flatex GmbH (bislang flatex beta GmbH) per 5. September 2012 im Rahmen einer partiellen Gesamtrechtsnachfolge vollständig in alle Rechte und Pflichten derjenigen Vertragsverhältnisse eintritt, die bislang dem ausgegliederten operativen Geschäft der flatex Holding AG zuzuordnen waren.

Rahmenbedingungen für Anleger

Im ersten Halbjahr 2012 waren die Rahmenbedingungen schwierig für die Anleger. Die anhaltende Zurückhaltung an den Aktienmärkten führte zu geringeren Umsätzen an den deutschen Börsen. Bedauerlicherweise waren von dieser Entwicklung auch unsere Tradezahlen betroffen. Verglichen mit dem ersten Halbjahr 2011 mussten wir hier ein Minus von knapp 9 % feststellen. Nachdem die Erlöse aus dem Brokerage-Geschäft unsere Haupteinnahmequelle sind, schlug sich die geringere Anzahl der ausgeführten Trades sofort auf das Ergebnis nieder. Dennoch können wir konzernweit ein Ergebnis vor Steuern von EUR 1,1 Mio. ausweisen. Erwähnenswert ist aber auch, dass wir im Jahr 2011 aufgrund der Ereignisse ein „Ausnahmejahr“ hatten und im Hinblick auf die Tradezahlen von einem sehr hohen Niveau kamen, das leider nicht die Norm ist. Wir gehen allerdings davon aus, dass sich die Handelsaktivitäten im zweiten Halbjahr wieder beleben werden und wir davon profitieren können.

Deutsche Gesamtwirtschaft

Nach dem schwungvollen Jahresauftakt zeichnet sich im weiteren Jahresverlauf eine zunächst nur schwache Dynamik ab. Das Thema Schuldenkrise, welches in einigen Ländern des Euroraums nach wie vor auf der Tagesordnung steht, wirkt sich dämpfend auf die Konjunktur aus. Das Geschäftsklima wird allgemein geschwächt und die Investitionstätigkeit belastet. Allerdings gehen von den extrem niedrigen Zinsen in Deutschland Impulse aus. Diese dürften sich in der zweiten Jahreshälfte mehr und mehr durchsetzen, sofern die Lage im Euroraum nicht eskaliert. Das Preisklima hat sich zuletzt beruhigt. Maßgeblich hierfür war der Rückgang der Energiepreise. Die Lebenshaltung war im Mai um 1,9 % teurer als im Vorjahresmonat. Vom Arbeitsmarkt gingen unterschiedliche Signale aus.

Finanzmärkte

Die Aktienmärkte sind im ersten Quartal 2012 so stark wie schon lange nicht mehr gestiegen. Mitte März erreichte der Deutsche Aktienindex DAX mit 7.157 Punkten seinen höchsten Stand seit der Jahresmitte 2011. Ausschlaggebend waren die hohe Liquidität, die günstigen Gewinnaussichten und die Entspannung der Eurokrise. Der Schuldenschnitt Griechenlands für den Privatsektor wurde ohne größere Probleme abgewickelt. Das zweite Quartal war geprägt von einem Auf und Ab an den Aktienmärkten. Die Konjunktur hat sich etwas abgeschwächt und auch die Unsicherheiten im Hinblick auf die Eurokrise waren wieder stärker präsent. Viele Anleger waren unsicher hinsichtlich der Anlage ihrer liquiden Mittel. Der DAX, der im ersten Quartal noch kräftig zugelegt hatte, musste seine Kursgewinne bis zur Jahresmitte teilweise wieder abgeben. Er beendete das erste Halbjahr mit 6.416 Punkten und lag damit 9 % im Plus gegenüber dem Jahresultimo 2011.

Laut Deutschem Aktieninstitut (DAI) hat sich die Zahl der Aktionäre und Fondsbesitzer im ersten Halbjahr 2012 deutlich erhöht. Insgesamt waren 10,2 Mio. Anleger in Deutschland direkt oder indirekt in Aktien investiert. Dies entspricht einem Anteil von 15,7 % der Bevölkerung. Die Aktionärszahlen sind damit zum dritten Mal in Folge gestiegen.

Konzerngeschäftsentwicklung erstes Halbjahr 2012

Im ersten Halbjahr 2012 wurde ein Ergebnis von EUR 1,1 Mio. vor Steuern erzielt. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum bedeutet dies eine Minderung von 72 %. Der Provisionsüberschuss sank von TEUR 10.983 um 21 % auf TEUR 8.699; die Verwaltungsaufwendungen sind nur leicht um knapp 6 % gestiegen.

Im laufenden Geschäftsjahr konnten konzernweit 3.724.064 Trades abgewickelt werden. Verglichen mit dem ersten Halbjahr 2011 ist dies ein Minus von knapp 9 Prozent. Gründe für die niedrigeren Transaktionszahlen sind zum einen die nicht so ausgeprägten Volatilitäten und zum anderen die deutlich rückläufigen Umsätze an den Börsen.

Auf die flatex AG entfielen davon insgesamt 3.166.018 Orders (Deutschland 3.065.349 Orders, Österreich 100.669 Orders) und auf die ViTrade AG 558.046 Orders. Die flatex AG geht davon aus, dass sich die Handelsaktivitäten im zweiten Halbjahr wieder beleben werden und sie davon profitieren kann.

Die Anzahl der Kunden, deren Konten und Depots bei der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG (biw) geführt werden, konnte konzernweit verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 15,10% auf 114.215 gesteigert werden. Bei flatex Deutschland sind dies derzeit 108.492, bei flatex Österreich 3.437 und bei der ViTrade AG 2.286 Kunden.

flatex AG

Seit März dieses Jahres können die Kunden der flatex AG die optimierte Version 2.0 der Handelssoftware flatex-Trader nutzen, die in Zusammenarbeit mit der TeleTrader Software AG entstanden ist. Diese Handelsapplikation bietet neben einem umfangreichen Angebot an Kurs- und Marktinformationen der handelbaren Produkte viele Tools, um beim Trading erfolgreich zu sein.

Mit der UBS wurde ein weiterer namhafter Emittent für eine langfristige Premiumpartnerschaft gewonnen. Im außerbörslichen Direkthandel können neue limited und unlimited Optionsscheine auf Aktien und Indizes sowie Plain Vanillas, also klassische Optionsscheine auf Aktien und Indizes, ohne Transaktionsgebühren gekauft und verkauft werden. Damit erhöht sich die Anzahl der Premiumpartnerschaften nun auf acht.

Weitere positive Änderungen bei den Premiumpartnern waren z.B. Faktorzertifikate der Commerzbank, die ins Portfolio der gebührenfrei handelbaren Derivate aufgenommen wurden, ebenso die Bonuszertifikate, Sprinter und Aktienanleihen der DZ Bank. Zusätzlich werden die Indexzertifikate der RBS für 0 Euro angeboten.

Das Konzept der Premiumpartnerschaften ist darauf ausgerichtet, möglichst viele derivative Hebel- und Anlageprodukte aus sämtlichen Sparten und Produktgruppen sowie Fonds und ETFs ab einem definierten Anlagebetrag zum absoluten Nulltarif dauerhaft zur Verfügung zu stellen.

Bei den Wahlen von Broker-Test.de konnte im laufenden Jahr 2012 in den Kategorien „CFD-Broker“ und „Zertifikate-Broker“ jeweils der zweite Platz und in den Kategorien „Online-Broker“ und „Daytrade-Broker“ jeweils der dritte Platz erzielt werden. Bei der Wahl zum Online-Broker des Jahres 2012 des Anlegermagazins *Börse Online* konnte flatex seine Vorjahresnote von 1,76 auf nun 1,61 deutlich verbessern und sich damit den dritten Platz in der Gesamtwertung sichern. In der Teilkategorie „Kosten und Zinsen“ konnte dabei der Testsieg erreicht werden. Auch bei den insgesamt sechs neu geschaffenen Kategorien nach Anlageklassen konnte der Broker fünf für sich entscheiden.

Der geschlossene Kundenbereich myflatex wurde nach einer mehrmonatigen Testphase mit ausgesuchten Kunden im März dieses Jahres für alle Kunden geöffnet. myflatex bietet mit seinem Zugang über die WebFiliale allen Kunden die Möglichkeit zur Anlage von intelligenten Watchlisten mit Charts und Realtimekursen sowie der Anzeige von Videos und News zu den Titeln der jeweiligen Watchlist. Weiterhin können Kunden im zugehörigen Kundenideen-Portal ihre Wünsche und Anregungen an flatex einstellen, veröffentlichen und von anderen Kunden bewerten lassen. Durch dieses Portal erfährt flatex den Bedarf seiner Kunden und kann, sofern technisch und rechtlich umsetzbar, darauf reagieren.

Das schwierige Marktumfeld führte bei unserer Zielgruppe, den aktiven Anlegern, auch zu einem temporär schwachen Interesse an Finanzmedien. Auf Grund dessen haben wir auf klassische Werbemaßnahmen fast vollkommen verzichtet. Dafür legten wir unseren Schwerpunkt auf die Bindung unserer Bestandskunden und verlosteten zur Festigung der Kundenbindung regelmäßig Teilnahmen an Kundenevents wie Sportveranstaltungen, exklusive Tradingseminare oder z. B. ein Besuch der Börse Stuttgart.

Die Hauptversammlung 2012 der flatex AG wurde am 29. Juni 2012 in Kulmbach durchgeführt. Alle Abstimmungspunkte wurden mit einer Zustimmung von 100% angenommen. Vom Bilanzgewinn 2011 in Höhe von TEUR 5.484 wurden eine Dividende in Höhe von EUR 0,15 je Stückaktie auf die 9.118.346 dividendenberechtigten Stückaktien ausgeschüttet, TEUR 4.000 in die Gewinnrücklagen eingestellt und TEUR 116 auf neue Rechnung vorgetragen.

ViTrade AG

Die erst im März 2010 gegründete ViTrade AG ist spezialisiert auf Heavy Trader und konzentriert sich seither auf die anspruchsvollsten und mit Abstand handelsaktivsten Trader im Bereich Online-Brokerage. Auch im laufenden Geschäftsjahr 2012 wird das Angebot mit den maßgeschneiderten Konditionen und flexiblen, innovativen Handelsplattformen sehr gut von den Kunden angenommen. Schneller Support und persönlicher Service runden das gesamte Angebot ab.

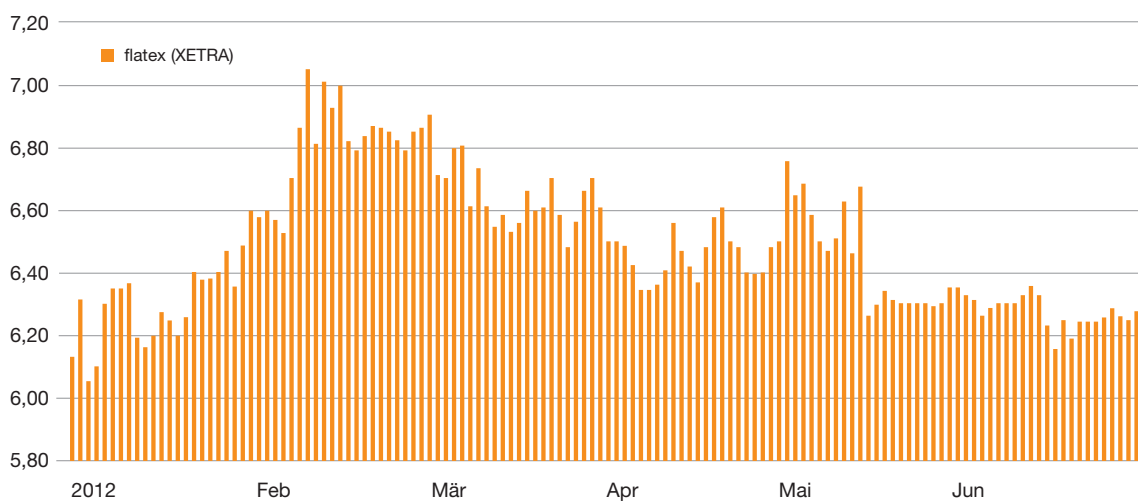
Die Resonanz, sowohl bei Kunden als auch bei Geschäftspartnern, ist durchweg positiv. Insbesondere die neue Website, das neue HTX, die Innovationsfreudigkeit, das Look & Feel und nicht zuletzt die Fokussierung auf das Brokerage mit einer klaren Kompetenz gefällt den Kunden. Auch für die kommenden Jahre soll das Angebot für den Trader weiter massiv ausgebaut werden.

Erneut konnte sich der Online Broker ViTrade bei der Brokerwahl durchsetzen und hat sich die Auszeichnung „Daytrade Broker des Jahres 2012“ gesichert. Nach dem 1. Platz im Vorjahr konnte sich das Berliner Unternehmen auf diesem Platz behaupten und wurde bei einer Teilnehmerzahl von mehr als 58.000 Tradern in der Kategorie „Daytrade Broker“ auf Platz 1 gewählt.

Aufgrund der Unsicherheiten durch die Finanz- und Wirtschaftskrise ist die weitere Entwicklung des Gesamtmarktes schwer einschätzbar. Für das Geschäftsjahr 2012 rechnet die ViTrade AG weiterhin mit einem schwierigen Marktumfeld und volatilen Märkten. Die Umsätze an den deutschen Börsen sind ein maßgeblicher Faktor für die Entwicklung von ViTrade und sind derzeit im Jahresvergleich stark rückläufig. Das abgelaufene Geschäftsjahr hat gezeigt, wie maßgeblich der Erfolg von den Umsätzen an den Börsen abhängt, und macht deutlich, wie schwer eine Prognose für das aktuelle Geschäftsjahr ist. Die derzeit politisch diskutierte Einführung einer Finanzmarkttransaktionssteuer birgt zudem das Risiko von rückläufigen Umsätzen. Momentan wird für das den Erwartungen zufolge schwierige Geschäftsjahr 2012 mit keinem positiven Jahresergebnis gerechnet.

Die Gesellschaft will ihre Position im Vermittlungsgeschäft für Online- und Spezialbroker weiter ausbauen. Der eingeschlagene strategische Wachstumskurs, mit dem Ziel der Steigerung des Ordervolumens und der vermittelten Kundeneinlagen, soll unvermindert weiterverfolgt werden. Ein weiteres strategisches Ziel zur Gewinnung von Neukunden ist der funktionale Ausbau von HTX Kooperationen mit Onlineportalen und anderen Anbietern von Finanzdienstleistungen im Inland und europäischen Ausland.

flatex-Aktie



Die flatex-Aktie ist seit dem 30.06.2009 im Entry Standard an der Frankfurter Börse gelistet. Ende 2011 etablierte sich der Kurs oberhalb von 6 Euro. Von den positiven Entwicklungen an den Finanzmärkten im ersten Quartal profitierte die Aktie und konnte sogar die Marke von 7 Euro überspringen. Der Schlusskurs der flatex AG Aktie lag per 29.06.2012 im Xetra-Handel bei 6,30 Euro. Dies entspricht einer weiteren geringfügigen Steigerung gegenüber dem Jahresultimo 2011.

Geschäftszahlen

Anzahl vermittelter Trades

	1. HJ 2012	2. HJ 2011	1. HJ 2011
ausgeführte Transaktionen	3.724.064	4.915.740	4.092.076
flatex Deutschland	3.065.349	4.099.594	3.401.511
flatex Österreich	100.669	119.633	85.459
ViTrade AG	558.046	696.513	605.106
Anzahl Kunden	114.215	109.099	99.232
flatex Deutschland	108.492	103.936	94.820
flatex Österreich	3.437	2.925	2.194
ViTrade AG	2.286	2.238	2.218
Transaktionen je Kunde / Jahr Konzern	65,21	90,12	82,47

Betreutes Kundenvermögen

	1. HJ 2012	2. HJ 2011	1. HJ 2011
Betreutes Kundenvermögen (in Mio. €)	2.489	2.347	2.437
flatex Deutschland	2.207	2.043	2.168
flatex Österreich	80	64	57
ViTrade AG	202	240	212
davon: Depotvolumen	1.990	1.893	1.983
flatex Deutschland	1.754	1.636	1.760
flatex Österreich	67	52	49
ViTrade AG	169	205	174
davon: Einlagenvolumen	499	454	454
flatex Deutschland	453	407	408
flatex Österreich	13	12	8
ViTrade AG	33	35	38

Konzernbilanz zum 30.06.2012

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2011
Forderungen an Kreditinstitute	17.963	18.477	13.569
Forderungen an Kunden	2.151	2.107	2.570
Schuldverschreib. und and. festverzinsl. WP	995	995	0
Aktien und andere nicht festverzinsl. WP	1.397	1.620	1.736
Immaterielle Anlagewerte	870	1.287	1.643
Sachanlagen	1.300	928	893
Sonstige Vermögensgegenstände	301	175	375
Rechnungsabgrenzungsposten	188	93	48
Aktive latente Steuern	150	44	78
Summe der Aktiva	25.315	25.726	20.912
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80	169	33
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	420	723	433
Sonstige Verbindlichkeiten	2.040	629	321
Rückstellungen	3.022	3.641	2.859
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	9.118	9.136	9.182
Kapitalrücklage	2.320	2.320	2.320
Gewinnrücklagen	6.123	2.217	2.407
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	1.065	5.620	2.431
Anteile anderer Gesellschafter	1.121	1.271	926
Rechnungsabgrenzungsposten	6	0	0
Summe der Passiva	25.315	25.726	20.912
Eventualverbindlichkeiten	58	116	174

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Konzernbilanzsumme der flatex AG belief sich per 30.06.2012 auf TEUR 25.315. Dies entspricht im Vergleich zum 31.12.2011 (TEUR 25.726) einer Verringerung um 1,6%.

Es sind keine Forderungen an Kunden mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

Forderungen an Kreditinstitute beinhalten Ansprüche aus Kontoguthaben sowie Ansprüche gegenüber Kooperationspartnern, welche fällige Beträge vertragsgemäß einige Zeit nach dem Entstehungszeitraum begleichen.

Die Forderungen an Kunden enthalten ein Darlehen der flatex AG an die BF Holding GmbH über EUR 2 Mio. Dieses Darlehen hatte ursprünglich eine Laufzeit von 26.01.2011 bis 31.12.2011. Mit dem Aufsichtsratsbeschluss vom 21.12.2011 wurde es bis zum 31.12.2012 verlängert.

Der Bilanzposten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere umfasst eine Inhaberschuldverschreibung der ABL Group GmbH mit einem Nennwert von EUR 1 Mio., die zu einem Ausgabepreis von 99,50% des Nennbetrags mit einer Laufzeit bis zum 30.09.2012 erworben und mit Anschaffungskosten aktiviert wurde.

Der Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von TEUR 1.397 (Vorjahr TEUR 1.620) umfasst Wertpapiere des Anlagevermögens, die zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Kurswerten am Bilanzstichtag bewertet sind. Der Wertpapierbestand, der in voller Höhe dem Anlagebuch zugeordnet ist, umfasst ausschließlich Aktien in Höhe von TEUR 360 (Vorjahr TEUR 585), Fondsanteile in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr TEUR 35) und einen Genussschein in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr TEUR 1.000). Unter Berücksichtigung der steuerlichen Verlustvorträge der Tochtergesellschaften, die in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich realisiert werden können, wurden aktive latente Steuern nach § 306 HGB i.V.m. § 274 Abs. 1 HGB in Höhe von TEUR 150 (Vorjahr TEUR 44) gebildet.

Latente Steuern aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen nach §§ 300 bis 307 HGB ergaben sich nicht.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte auf Basis eines Ertragsteuersatzes von 29,57%. Der Ertragsteuersatz umfasst die Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und den Solidaritätszuschlag und berücksichtigt die steuerlichen Verhältnisse der Mutter- und der Tochtergesellschaften.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die Verbindlichkeit aus der in der Hauptversammlung 2012 beschlossenen Dividendenzahlung von TEUR 1.368, die Verbindlichkeit aus dem Sonderbeitrag 2011 an die Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) von TEUR 563 sowie Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 30).

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für den Sonderbeitrag EdW, Rückstellungen für Tantieme- und Urlaubsverpflichtungen, Rückstellungen für Kosten der Jahresabschlussprüfung sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Konzerngewinn- und Verlustrechnung zum 30.06.2012

in TEUR	1. HJ 2012	GJ 2011	1. HJ 2011
Zinserträge	184	255	87
Zinsaufwendungen	0	1	1
Provisionserträge	8.699	23.749	10.983
Nettoerträge aus Finanzgeschäften	0	0	0
sonstige betriebl. Erträge	165	346	128
Personalaufwand	2.201	3.825	1.862
andere Verwaltungsaufwendungen	4.876	10.092	4.860
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	637	1.294	620
sonstige betriebl. Aufwendungen	20	90	1
Abschreib. und Wertbericht. auf Beteiligungen, Anteile an verb. Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	359	176	59
Erträge aus Zuschreibung zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	151	36	35
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1.106	8.906	3.831
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	440	2.619	1.105
sonstige Steuern	2	3	2
Konzernjahresüberschuss	664	6.285	2.724
davon den Minderheitsanteilen zuzurechnen	-150	505	160
davon den flatex Aktionären zuzurechnen	814	5.780	2.564

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform aufgestellt.

PROVISIONSERTRÄGE

Die Provisionserträge enthalten Erlöse aus den Aktivitäten im Onlinebrokerage in Höhe von TEUR 8.619, der Anlage- und Abschlussvermittlung in Höhe von TEUR 6 und der Fondsvermittlung in Höhe von TEUR 74.

Vereinfachte Kapitalflussrechnung zum 30.06.2012

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2011
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	16.447	11.629	11.629
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.674	8.297	1.961
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-635	-1.895	-539
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.480	-1.584	-1.322
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	16.006	16.447	11.729

Eigenkapitalspiegel für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012

	MUTTERUNTERNEHMEN						MINDERHEITSGESELLSCHAFTER		KONZERN
	Gezeichnetes Kapital in EUR	Eigene Anteile in EUR	Kapitalrücklage in EUR	Erwirt. Konzerneigenkapital		Eigenkapital in EUR	Minderheitenkapital in EUR	Eigenkapital in EUR	Konzerneigenkapital in EUR
				Gewinnrücklage in EUR	Bilanzgewinn in EUR				
Stand am 01.01.12	9.300.000	-164.054	2.320.000	2.217.403	5.619.509	19.292.858	1.271.062	1.271.062	20.563.919
Erwerb/Einziehung eigener Anteile	0	-17.600	0	-94.688	0	-112.288	0	0	-112.288
Gezahlte Dividenden	0	0	0	0	-1.367.752	-1.367.752	0	0	-1.367.752
Übrige Veränderungen	0	0	0	4.000.000	-4.000.000	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss nach Minderheiten	0	0	0	0	813.631	813.631	-149.969	-149.969	663.662
Übriges Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	813.631	813.631	-149.969	-149.969	663.662
Stand am 30.06.2012	9.300.000	-181.654	2.320.000	6.122.714	1.065.388	18.626.448	1.121.093	1.121.093	19.747.541

Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss zum 30. Juni 2012 wurde gemäß § 340i HGB nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt. Insbesondere haben die ergänzenden Rechnungslegungsvorschriften für Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute des vierten Abschnittes des dritten Buches des HGB sowie die Satzung der Gesellschaft Beachtung gefunden.

Die Konzernbilanz und die Konzerngewinn- und Verlustrechnung wurden nach den Gliederungsvorschriften der RechKredV aufgestellt.

Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform erstellt.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Die Erläuterungen wurden überwiegend in Tausend Euro („TEUR“) angegeben.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die flatex AG, Kulmbach (Mutterunternehmen), und fünf Tochterunternehmen. Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag unmittelbare Beteiligungen der folgenden Gesellschaften, die in den Konzernabschluss einbezogen werden:

flatex & friends GmbH, Kulmbach (100%)
MYFONDS.DE GmbH, Kulmbach (100%)
ViTrade AG, Kulmbach (50% + 1 Aktie)
flatex alpha GmbH, Kulmbach (100%)
flatex beta GmbH, Kulmbach (100%)

Grundsätze und Methoden der Konsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden eliminiert.

In der Konzerngewinn- und Verlustrechnung wurden die Provisionserlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen der Leistungsempfänger verrechnet.

Zwischengewinne, die aus Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzerngesellschaften resultieren, sind gem. § 304 Abs. 2 HGB wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht eliminiert worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Maßgebend für die Aufstellung dieses Konzernabschlusses waren im Wesentlichen die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Bei den Forderungen an Kunden wurden keine Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen, da keine risikobehafteten Forderungen bestehen.

Die Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere sowie die Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bilanziert. Insoweit die Gründe für den niedrigeren Wertansatz entfallen sind, erfolgen Zuschreibungen auf den Marktpreis, höchstens jedoch bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten bilanziert.

Entgeltlich erworbene Immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagevermögen wurden zu den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben, sofern sie der Abnutzung unterliegen.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag bilanziert. Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als 3 Monaten.

Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet. Sie berücksichtigen alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Bei der Berechnung der aktiven latenten Steuern wurden die Steuerverhältnisse der Unternehmen in der Konzerngruppe berücksichtigt.

Impressum

flatex Holding AG

E.-C.-Baumann-Straße 8a
95326 Kulmbach
T +49 (0)9221 – 952 – 236
F +49 (0)9221 – 6058234
ir@flatex-ag.de
www.flatex-ag.de

Vorstand

Stefan Müller
Ralf Müller

Aufsichtsrat

Karl Matthäus Schmidt (Vorsitzender)
Achim Lindner (Stellv. Vorsitzender)
Bernd Förtsch